

Mit Faḥah .	﴿غَفُورٌ﴾	﴿غَلِبُونَ﴾
Mit Ḍammah ,	﴿زَاغُوا﴾	﴿وَأَبْتَغُوا﴾
Mit Kasrah ِ	﴿غَلٍ﴾	﴿غَسَلِينَ﴾
Mit Sukūn ْ	﴿يَسْتَغْفِرَ﴾	﴿أَسْتَغْفِرَ﴾

Das Ḥā خ liegt ein wenig über dem Gayn غ. Das ist derselbe Laut wie das „ch“ im deutschen Wort „Fach“.

Das Ḥā خ in seinen Variationen:

Mit Faḥah .	﴿حَلَقَكُمْ﴾	﴿حَلِدُونَ﴾
Mit Ḍammah ,	﴿يَدْخُلُونَ﴾	﴿خُدُوا﴾
Mit Kasrah ِ	﴿خَزَى﴾	﴿أَلْيَاطِ﴾
Mit Sukūn ْ	﴿أُخْرَهُمْ﴾	﴿أُخْرَجَ﴾

4.3 Zunge

Das dritte Sprechwerkzeug ist die Zunge (Lisān). Dort entstehen 18 Laute an 10 Artikulationspunkten.

4.3.1 Hinterer Zungenteil

Am hintersten Teil der Zunge entsteht der Laut Qāf ق.

Es gibt hierfür im Deutschen keinen entsprechenden Laut.



Hinterster Teil der Zunge
mit dem weichen Gaumen:

Qāf ق

Mit Fatḥah َ

﴿فَقَالَ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿قُلْتُمْ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿صَلِّقِينَ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿وَأَقْتُلُوهُمْ﴾

Etwas näher zu den Lippen hin liegt der Artikulationspunkt des Lautes Kāf ك (entspricht dem deutschen „K“).



Hinterster Teil der Zunge
mit dem harten & weichen Gaumen:

Kāf ك

Mit Fatḥah َ

﴿أَرْكَسَهُمْ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿لَكُمُ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿حَكِيمًا﴾

Mit Sukūn ْ

﴿تَكْفُرُونَ﴾

4.3.2 Mittlerer Zungenteil

Im mittleren Teil der Zunge befinden sich drei Laute in folgender Reihenfolge:

ج Ğīm - ش Šīn - ي Yā

Das Yā ي entspricht dem deutschen „J“ in „Joghurt.“

Gemeint ist das Yā ي, wenn es kein Madd-Laut ist.²²



Mittlerer Teil der Zunge
mit dem höchsten Teil des Gaumens:
vokalisiertes Yā ي

Mit Fatḥah َ

﴿يَكْسِبُ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿يَكْسِبُ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿يَسْتَحِيءُ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿يَكْفُ﴾

²² D. h., dass es vokalisiert sein muss, denn wenn es nicht vokalisiert ist und eine Kasrah vorausgeht, handelt es sich um einen Madd. Geht eine Fatḥah voraus, ist es ein Līn-Madd, sofern man auf den darauffolgenden Laut stehen bleibt.

Das Šīn ش entspricht dem deutschen „sch“-Laut (zum Beispiel in „schon“).



Mittlerer Teil der Zunge
mit dem höchsten Teil des Gaumens:

Šīn ش

Mit Faṭḥah َ

﴿شَعَانُ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿شَرَعًا﴾

Mit Kasrah ِ

﴿شِئْتُمْ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿الْمَشْعَمَةَ﴾

Beim Ġīm ist der Ausgang zu Beginn komplett verschlossen und der Laut entspricht dem englischen J in „Journey“.



Mittlerer Teil der Zunge
mit dem höchsten Teil des Gaumens:

Ġīm ج

Mit Fathah َ

﴿الْجَنَّةَ﴾

Mit Dammah ِ

﴿أَسْجُدُوا﴾

Mit Kasrah ِ

﴿الْجِنَّةِ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿يَجْعَلُونَ﴾

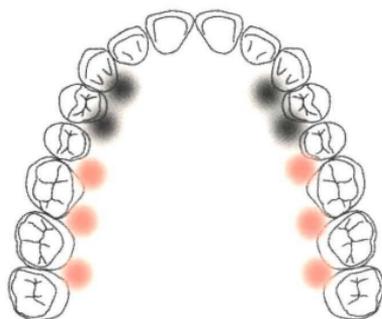
Der nächste Laut ist Dād ض. Dieser Laut ist einzigartig, weil er eigentlich nicht an einer Stelle entsteht, sondern an einer Menge von Stellen. Er entsteht zunächst einmal dadurch, dass entweder die rechte Zungenkante die rechten Backenzähne von der Innenseite oder die linke Zungenkante die linken Backenzähne von der Innenseite berührt. Es können auch beide Zungenkanten die

jeweiligen Backenzähne berühren.²³ Auf den Zungenkanten lastet der wesentliche Druck und nicht auf der Zungenspitze, denn sonst entsteht der Laut Dāl د (entspricht dem deutschen „D“).

Durch die nun von hinter der Zunge eingeschlossene Luft wird die Zunge nach vorne gedrückt, bis sie an die Wurzel der oberen Schneidezähne stößt. Durch diese Bewegung (man nennt sie Istiṭālah اسْتِطَالَة; siehe Lauteigenschaften Kapitel 6.2) entsteht der Laut Ḍād ض.

Sicht von oben:

:Seitliche Ansicht



Zungenseite
mit den oberen Backenzähnen:
Ḍād ض



Zungenseite
mit den oberen Backenzähnen:
Ḍād ض

Mit Fatḥah .

﴿بَعُوْضَةٌ﴾

²³ Alle drei Versionen führen zum richtigen Ergebnis. Für die Meisten ist es am einfachsten die linke Seite zu benutzen.

Mit Ḍammah ˆ

﴿الْمَغْضُوبِ﴾

Mit Kasrah ˆ

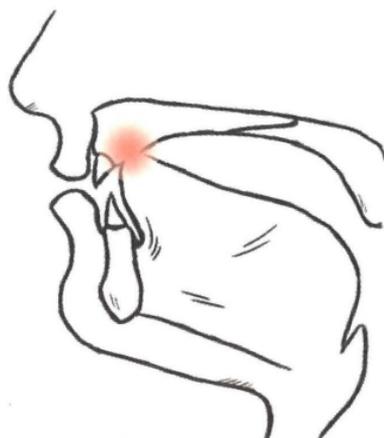
﴿ضَيْرَى﴾

Mit Sukūn ˆ

﴿فَضْلًا﴾

4.3.3 Vorderer Zungenteil

Der nächste Laut ist Lām ل (entspricht dem deutschen „L“). Er entsteht durch die Zungenspitze und das Zahnfleisch der oberen Schneidezähne. Selbst wenn die Zungenspitze die oberen Schneidezähne berührt oder weiter nach innen platziert ist und somit das Zahnfleisch der Zähne nicht mehr berührt, entsteht ein reines Lām ل.



Vordere Zungenkante
mit dem vorderen Teil des Gaumens:

Lām ل

Mit Fatḥah ˆ

﴿لَقَدْ﴾

Mit Ḍammah ,

﴿الْلَوُؤُ﴾

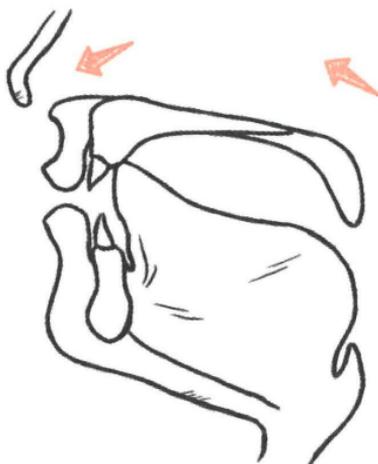
Mit Kasrah ِ

﴿لِلْإِنْسِنِ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿الْكُبْرَى﴾

Der nächste Laut ist Nūn ن (entspricht dem deutschen „N“). Der Artikulationspunkt dieses Lautes liegt im Vergleich zum Lām ل weiter in Richtung Zungenursprung. Des Weiteren hat das Nūn einen Nasallaut, der aus der Nase entspringt und vom Nūn untrennbar ist.



Zungenspitze mit vorderem
Teil des Gaumens mit Nasalierung:

Nūn ن

Mit Faḥah َ

﴿نَعْبُدُ﴾

Mit Ḍammah ,

﴿يُؤْمِنُونَ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿شَيْطَانِهِمْ﴾

Mit Sukūn ◌

﴿أَنْعَمْتَ﴾

Der nächste Laut ist Rā ر
(vergleichbar mit dem deutschen „R“, wenn es gerollt wird).

Er entsteht im Vergleich zum Nūn ن noch weiter in Richtung Zungenursprung.



Vordere Zungenkante
mit dem vorderen Teil des Gaumens:

Rā ر

Mit Faṭḥah َ

﴿رَمَيْتَ﴾

Mit Ḍammaḥ ِ

﴿يَشْعُرُونَ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿أَبْصَرِهِمْ﴾

Mit Sukūn ◌

﴿تَرْمِيهِمْ﴾

Vorsicht: Manchmal ist dieser Laut muraqqaq (hell) und manchmal mufahḥam (dunkel). Dieses Thema wird im Kapitel über die

Lauteigenschaften („5.6.4 Wann ist das Rā ر mufahḥam und wann muraqqaq?“) erläutert.

Der nächste Artikulationspunkt ist der Vorderteil der Zunge mit dem Ursprung der oberen Schneidezähne. Dort entstehen drei Laute: Ṭā ط

- Dāl د - Tā ت.

Was den Laut Ṭā ط angeht, so berührt ein Großteil der Zungenoberfläche den Gaumen. Im Vergleich zum Dād ض ist der Druck gleichmäßig verteilt:



Die obere, vordere Zungenfläche
mit dem Gaumen:

Ṭā ط

Mit Faṭḥah ف

﴿طَعَامٌ﴾

Mit Ḍammah د

﴿أَضْطَرَّرْتُمْ﴾

Mit Kasrah ك

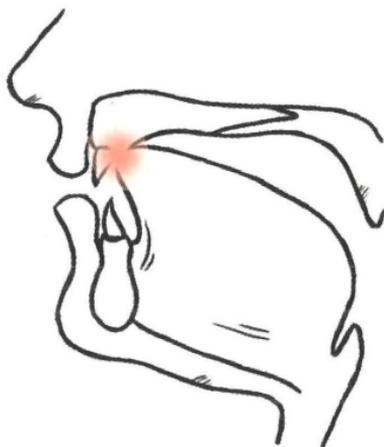
﴿سُطِحَتْ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿بَطْشٌ﴾

Der Laut Dāl د entspricht dem deutschen „D“.

An derselben Stelle entspringt auch der Laut Tā ت:



Vorderer Teil der Zunge
mit dem vorderen Teil des Gaumens:
Dāl د und Tā ت

Mit Fatḥah َ

﴿ دَاوُدَ ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿ وَجُنُودَهُ ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿ عِبَادِكَ ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿ وَأَذْخَلْنِي ﴾

Der Laut Tā ت entspricht dem deutschen T.

Mit Fatḥah َ

﴿ ءَاتَيْنَا ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿ خَفُونَ ﴾

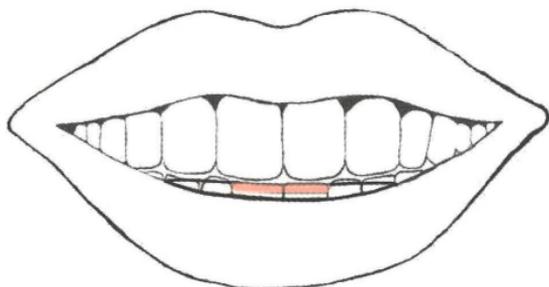
Mit Kasrah ِ

﴿وَأَوْتَيْنَا﴾

Mit Sukūn ْ

﴿وَأَوْتَيْتْ﴾

Der nächste Artikulationspunkt ist der vordere Teil der Zunge mit den unteren Schneidezähnen von der Innenseite und dem vorderen Gaumen. Dort entstehen drei Laute: Sīn س, Ṣād ص und Zā²⁴ ز. Bei allen drei Lauten lässt man zwischen Zunge und Gaumen eine Lücke, durch die die Luft entweicht und ein Pfeifton erzeugt wird:



Die rote Farbe markiert die Stelle, an der die Zunge die unteren Schneidezähne berührt. Über dieser Stelle ist ein Spalt, d. h. die Zunge berührt dort den Gaumen nicht.

²⁴ Auch: Zā' (زاء), Zāj (زاي), Zijj (زيج).

Das Sīn س entspricht dem deutschen stimmlosen „S“ wie zum Beispiel in „fast“.



Vorderer Teil der Zunge mit den unteren Schneidezähnen v. d. Innenseite:

Şīn س und Zā ز

Mit Fatḥah َ

﴿سَبَا﴾

Mit Ḍammah ُ

﴿سَلِيمَن﴾

Mit Kasrah ِ

﴿لِنَفْسِهِ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿يَسْجُدُونَ﴾

Das Ṣād ص unterscheidet sich vom Sīn س in den Eigenschaften, hauptsächlich darin, dass das Ṣād ص mufaḥḥam ist.



Vorderer Teil der Zunge mit den unteren Schneidezähnen v. d. Innenseite:

Ṣād ص

Mit Faṭḥah َ

﴿صَلِحًا﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿صَّمًّا﴾

Mit Kasrah ِ

﴿تَحْتَصُمُونَ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿وَأَصْبِرْ﴾

Bei ﴿تَحْتَصُمُونَ﴾ Vorsicht, dass es mufaḥḥam bleibt und nicht zum Sīn س wird.

Das Zā ز entspricht dem deutschen stimmhaften „S“ wie in „Sommer“.

Mit Faṭḥah َ .

﴿وَتَزَوَّدُوا﴾

Mit Ḍammah ِ , und Kasrah ِ .

﴿زُلْزَلَتْ﴾

Mit Kasrah ِ . und Sukūn ْ .

﴿وَأَسْتَفْزِزْنَ﴾

Der nächste Artikulationspunkt ist der Zungenvorderteil mit dem Ende der oberen Schneidezähne: Dort entstehen drei Laute: Ṭā ث – Ḍāl ذ – Zā ظ.

Der Laut Ṭā ث entspricht dem „th“-Laut im englischen Wort „three“.

An derselben Stelle entspringt das Ḍāl ذ.



Vorderer Teil der Zunge
liegt auf den oberen Schneidezähne:
Ḍāl ذ und Ṭā ث

Mit Faṭḥah َ .

﴿ثَمُودُ﴾

Mit Ḍammah ِ .

﴿ثُمَّ﴾

Mit Kasrah ِ

﴿يُوثِقُ﴾

Mit Sukūn ْ

﴿مِثْقَالٍ﴾

Der Laut Dāl ذ entspricht dem „th“-Laut im englischen Wort „the“.

Mit Faṭḥah َ

﴿عَدَّ أَبَهُدُ﴾

Mit Ḍammah ِ

﴿ذُو﴾

Mit Kasrah ِ

﴿ذِي﴾

Mit Sukūn ْ

﴿أَذْهَبْتُمْ﴾

Der Laut Zā ظ unterscheidet sich vom Dāl ذ hauptsächlich dadurch, dass das Zā ظ mufahḥam ist (siehe Lauteigenschaften: 5.5 Isti'ālā' استيغلاء).



Vorderer Teil der Zunge
liegt auf den oberen Schneidezähne:

ظ Zā